



Gz.: 402 UJs 704319/19

15.02.2019

Telefon

089/5597-█

I. Vermerk

Bei Ankunft in meinem Büro heute um 07.30 Uhr stellte ich fest, dass die Telefonnummer █ gestern Abend nach 19.00 Uhr versuchte, mich zu erreichen. Ich habe zurückgerufen. Es meldete sich Herr E █ von der Kanzlei B █, der anwaltliche Vertreter von Wirecard. Er teilte mir folgendes mit:

1. Es gab in den letzten Tagen einen oder mehrere Anrufe von Mitarbeitern von B █, unter anderem beim Compliance Officer █ M █. B █ forderte einen Betrag von 6 Mio. € von Wirecard, ansonsten werde man ein Angebot von Financial Times annehmen. Das Angebot von Mitarbeitern von FT habe darin bestanden, B █ solle in die negative Berichterstattung über Wirecard mit einsteigen, dann würden sie finanzielle Vorteile (Höhe unbekannt) erhalten. FT (bzw. Mitarbeiter) selbst habe durch deren negative Berichterstattung über Wirecard auch erhebliche Summen verdient.
2. Einer der möglichen Whistleblower in Singapur, der noch im Unternehmen beschäftigt sei (█) sei seit gestern auf dem Weg von Singapur nach London. Der Flug sei bezahlt worden von █, einem der Gründer von █ (wohl ein Investmentfonds). Einer der weiteren Gründer dieses Fonds sei █ E █.
3. Aufgrund dieser Vorkommnisse werde heute eine weitere Attacke auf Wirecard befürchtet.

█ E █ ist mir selbst bekannt. Er war Beschuldigter im Verfahren 401 Js 167082/16, galt als einer der Verantwortlichen des Zatarra Reports, der ebenfalls zu einer Short Attack auf Wirecard führte (Februar 2016). Das Verfahren gegen █ E █ wurde nach § 153a StPO gegen Zahlung von █ € eingestellt.

II. Verfügung

Herrn Kollegen Bühring

 Bäumler-Hösl
Oberstaatsanwältin als Hauptabteilungsleiterin

StA München I
zu Scan-Zwecken
gekennzeichnet

StA München I
zu Scan-Zwecken
gekennzeichnet

StA München I
zu Scan-Zwecken
gekennzeichnet

SENDEBERICHT

217

ZEIT : 15/02/2019 08:55
 NAME : STA MUE I ABT XII
 FAX : 089-5597-
 TEL :
 S-NR. : K1J883991

DATUM/UHRZEIT	15/02 08:54
FAX-NR./NAME	002284108
U.-DAUER	00:00:57
SEITE(N)	02
ÜBERTR	OK
MODUS	STANDARD

Staatsanwaltschaft
München I



Per Fax (0228/4108-
[redacted])

Gz.: 402 UJs 704319/19

[redacted]
 [redacted]
 als Hauptabteilungsleiterin

15.02.2019

Telefon
089/5597-[redacted]

I. Vermerk

Bei Ankunft in meinem Büro heute um 07.30 Uhr stellte ich fest, dass die Telefonnummer [redacted] gestern Abend nach 19.00 Uhr versuchte, mich zu erreichen. Ich habe zurückgerufen. Es meldete sich Herr E [redacted] von der Kanzlei B [redacted], der anwaltliche Vertreter von Wirecard. Er teilte mir folgendes mit:

1. Es gab in den letzten Tagen einen oder mehrere Anrufe von Mitarbeitern von B [redacted], unter anderem beim Compliance Officer M [redacted]. B [redacted] forderte einen Betrag von 6 Mio. € von Wirecard, ansonsten werde man ein Angebot von Financial Times annehmen. Das Angebot von Mitarbeitern von FT habe darin bestanden, B [redacted] solle in die negative Berichterstattung über Wirecard mit einsteigen, dann würden sie finanzielle Vorteile (Höhe unbekannt) erhalten. FT (bzw. Mitarbeiter) selbst habe durch deren negative Berichterstattung über Wirecard auch erhebliche Summen verdient.
2. Einer der möglichen Whistleblower in Singapur, der noch im Unternehmen beschäftigt sei ([redacted]) sei seit gestern auf dem Weg von Singapur nach London. Der Flug sei bezahlt worden von [redacted], einem der Gründer von [redacted] (wohl ein Investmentfonds). Einer der